

Buchbesprechungen

Neuere ausgewählte Literatur zu historisch-politischen Fragen*

1918 bis 1933

Böhnke, Wilfried: Die NSDAP im Ruhrgebiet 1920 bis 1933 (Schriftenreihe des Forschungs-Instituts der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bd. 106). Verlag Neue Gesellschaft GmbH, Bonn-Bad Godesberg 1974, 239 S., brosch., 32 DM.

Der Autor kommt zu dem Ergebnis, daß die NSDAP — im Vergleich zu SPD und KPD — im Ruhrgebiet bis Ende 1929 eine „Splittergruppe“ blieb. Danach setzte allerdings auch im Ruhrgebiet ein erheblicher Zustrom zur NSDAP (v. a. aus den Mittelschichten) ein, der sich auch in den Wahlergebnissen ausdrückte. Ein Einbruch in die Arbeiterschaft ist der NSDAP allerdings nicht gelungen.

Broué, Pierre/Temime, Emile: Revolution und Krieg in Spanien. Geschichte des spanischen Bürgerkrieges. 2 Bde., Suhrkamp-Taschenbuch-V erlag, Wissenschaft 118, Frankfurt/M. 1975, 721 S., zus. 18 DM.

Standardwerk über die Spanienkämpfe 1936 bis 1939, aus denen die Faschisten unter Franco als Sieger hervorgingen. *Dutschke, Rudi: Versuch, Lenin auf die Füße zu stellen. Über den halbasiatischen und den westeuropäischen Weg zum Sozialismus. Lenin, Lukács und die Dritte Internationale. Politik 53. Verlag Klaus Wagenbach, Berlin 1974, 349 S., Pb., 13,50 DM.*

Aus dem Vorwort: „Wie gehen Nahziel und Fernziel des Sozialismus ineinander, wie beenden wir die Ausbeutung und verwirklichen die Freiheit? Sozialismus nicht als Mythos der Ferne oder der Vergangenheit verstanden, . sondern als konkret-utopische Perspektive der neuen Lebensqualität! Eine Frage, die als Wahl-

Schlager zwar auch Sozialdemokraten vorbringen mögen, für die es aber nur eine sozialistische, wenn auch keine staatssozialistische Antwort gibt. Weil Lenin und die Bolschewiki dieses Wechselspiel von Gegenwart und Zukunft nicht in den Mittelpunkt ihrer Politik stellten, um von hier aus die unmittelbaren Probleme des Tages richtig beantworten zu können, mußten sie in ein nationales Dilemma zurückfallen, woraus schließlich ein internationales Dilemma der Sozialisten und Kommunisten wurde. Warum das so kam, davon handelt dieses Buch.“ (S. 14.)

Hemje-Oltmanns, Dirk: Arbeiterbewegung und Einheitsfront. Zur Diskussion der Einheitsfrontaktion in der KPD 1920/1921, Verlag für das Studium der Arbeiterbewegung GmbH, Berlin 1973, 139 S., 7,80 DM.

„Das Wesentliche“ der KPD-Einheitsfronttaktik — so der Autor offenerherzig in der Einleitung — habe darin bestanden, „daß in gemeinsamen Kämpfen den sozialdemokratischen Arbeitern die Richtigkeit und Überlegenheit der Kommunistischen (!) Politik sichtbar wurde“. (S. 17.) *Mommsen, Hans/Petzina, Dietmar/Weis-brod, Bernd (Hrsg.): Industrielles System und politische Entwicklung in der Weimarer Republik. Verhandlungen des Internationalen Symposiums in Bochum vom 12. bis 17. Juni 1973. Droste-Verlag, Düsseldorf 1974, 1017 S., kt., etwa 80 DM.*

Umfangreiches Protokoll der internationalen Bochumer Tagung, bei der in sieben Arbeitssitzungen und der Abschlußsitzung von Fachkennern zu folgenden Bereichen berichtet, referiert und diskutiert wurde: Wirtschaftliches Wachstum, wirtschaftlicher Strukturwandel und Veränderungen des industriellen Systems; Sozialpolitik und sozialer Konflikt in der Weimarer Republik; Die Finanzpolitik und ihre Auswirkungen auf die sozialen Gegensätze; Internationale Rahmenbedingungen und die Rolle der Reparationspolitik; Die Einflußnahme wirtschaftli-

* S. auch Heft 7/75, S. 454 ff.

eher Interessengruppen; Staatlicher Interventionismus und Interessenpolitik in der Krise; Methodologische Ansätze und Ergebnisse.

Ritter, Gerhard A./Miller, Susanne (Hrsg.): Die deutsche Revolution 1918 bis 1919. Dokumente. Zweite, erheblich erweiterte und überarbeitete Auflage. Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg 1975, 502 S., Pb., 38 DM.

Dokumente zu den Kapiteln „Die Entstehung der Republik“, „Stadien der Revolution“, „Der Grundriß der Republik“ (darin: Staatliche Sozialpolitik, Gewerkschaften und Arbeitgeber, Die Frage der Sozialisierung). Ausführliche Bibliographie und gutes Personenregister.

1933 bis 1945

Buchbinder, Ortwin/Schulz, Horst: Heil Beil! Flugblattpropaganda im Zweiten Weltkrieg. Dokumentation und Analyse. Seewald-Verlag, Stuttgart 1974, 215 S., Pb., 24 DM.

Mit vielen Beispielen für alliiertes und nationalsozialistisches Propagandamaterial.

Weisenborn, Günther: Der lautlose Aufstand. Bericht über die Widerstandsbewegung des deutschen Volkes 1933 bis 1945. Vierte verbesserte Auflage. Röderberg-Verlag, Frankfurt/M. 1974, 444 S., Pb., 20 DM.

Verdienstvolle Neuauflage der seit längerem vergriffenen Originalausgabe dieser „ersten umfassenden Darstellung der deutschen Widerstandsbewegung in ihrer ganzen Breite“. Weisenborn gehörte der Widerstandsbewegung um Harro Schulze-Boysen und Arvid Harnack (Rote Kapelle) an.

Nach 1945

Greiffenhagen, Martin: Freiheit gegen Gleichheit? Zur „Tendenzwende“ in der Bundesrepublik. Hoffmann und Campe-Verlag, Hamburg 1975, 116 S., 12 DM.

Der bekannte Stuttgarter Politologe weist in seinen „Schlußfolgerungen“ u. a. darauf hin, „daß der konservative Zeitgeist Gruppen begünstigt, die ihre Inter-

essen desto sicherer unter Dach bringen können“. Und weiter: „Die antigewerkschaftliche Stimmung ist kein günstiges Klima für die Schaffung von Kontrollorganen der Arbeitnehmerseite im Bereich internationaler Konzerne, und dort entscheidet sich gegenwärtig schon und in Zukunft sicher das Schicksal der Arbeitnehmer in den westlichen Industriestaaten . . . Seit Mitte der sechziger Jahre gerät jeder, der sich für ein dynamisches Verständnis von Demokratie ausspricht, zunehmend in den Verdacht der Verfassungsfeindschaft. . . Auch in der SPD zeigen sich Tendenzen einer falschen und restriktiven Identifizierung von Demokratie und Rechtsstaat.“ (S. 101/102)

Lohmar, Ulrich: Das Hohe Haus. Der Bundestag und die Verfassungswirklichkeit. Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart 1975, 235 S., Ln., 26 DM.

Der SPD-Bundestagsabgeordnete und Politologie-Professor Lohmar setzt sich u. a. mit der Parlamentarismus-Kritik und den Reformstrategien für den Bundestag auseinander.

HO

H

Neue Bücher

Doutiné, Antje (Hrsg.): Ich habe abgetrieben. Sammlung Luchterhand 207, Hermann Luchterhand Verlag, Neuwied 1976, 125 S., 7,80 DM.

„Der Band mit dem Untertitel „Der § 218 und seine Folgen“ bringt keine theoretischen Beiträge; in zwölf Erfahrungsberichten wird dokumentiert, wie sich die Gesetzgebung auf das persönliche Schicksal des einzelnen auswirkt: eine Darstellung von Hilflosigkeit und Angst.“

Etzioni, Amitai: Die aktive Gesellschaft. Westdeutscher Verlag, Opladen 1975, 688 S., 68 DM.

Das bereits 1968 in den Vereinigten Staaten erschienene Buch ist eines der einflußreichen Werke der neuen Soziologie. Wie der Untertitel andeutet — „Eine Theorie gesellschaftlicher und politischer Pro-

zesse" — versucht der Verfasser eine Gesamtdarstellung der planvollen Beeinflussung gesamtgesellschaftlicher Vorgänge. Sein Ziel ist „besseres Verständnis der Wirklichkeit zur Verbesserung der Praxis", wobei historische Perspektiven, analytische Aspekte und normative Positionen eng miteinander verknüpft sind. Als aktive Gesellschaft bezeichnet Etzioni dabei eine Gesellschaft, „die gegenüber den Bedürfnissen ihrer sich wandelnden Mitgliedschaft sensibel und in einer intensiven und ständigen Selbsttransformation begriffen ist" (S. 8).

Im Vergleich zum Soziologendeutsch einheimischer Autoren ist das umfangreiche Buch anschaulich und verständlich geschrieben; die Lektüre erfordert trotz allem Durchhaltevermögen und das wissenschaftliche Interesse nach differenzierten Erklärungen. Gemeinsam mit deutschen Veröffentlichungen ist der Darstellung von Etzioni jedoch leider das weitgehende Ignorieren der Gewerkschaften — sie sind nicht einmal mit einem eigenen Stichwort erwähnt.

Gesellschaft für öffentliche Wirtschaft und Gemeinwirtschaft (Hrsg.): Mitbestimmung in öffentlichen und gemeinwirtschaftlichen Unternehmen. Schriftenreihe der Gesellschaft für öffentliche Wirtschaft und Gemeinwirtschaft e. V., Heft 12, A.V.G. Allgemeine Verlagsgesellschaft, Berlin 1976, 137 S., 9,80 DM.

Der Sammelband behandelt einen häufig vernachlässigten Aspekt der Mitbestimmungsdiskussion und legt aus der Sicht unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen und verschiedener Grundeinstellung zur Mitbestimmung eine breite Skala von Argumenten dar. Im Anhang eine kurze

Übersicht über die Rechtslage und ein nützliches Literaturverzeichnis.

Mück, J.: Verfassungsrecht. (Bad Wildunger Beiträge zur Gemeinwirtschaftskunde, Band 5). Unter Mitarbeit von W. Abendroth, Th. Ellwein, G. Hoffmann, J. Muck, H. Ridder. Westdeutscher Verlag, Opladen 1975, 480 S., 33 DM.

Mitbestimmung, Ostpolitik, § 218, Hochschulgesetzgebung verbinden sich in der Bundesrepublik mit Auseinandersetzungen über das Grundgesetz und das Verfassungsgericht. Der vorliegende Band hat das Ziel „Kontinuität und Diskontinuität in der Entwicklung des deutschen Verfassungsrechts aufzuzeigen, Verfassungsrecht und Verfassungswirklichkeit zu konfrontieren und unterschiedliche wissenschaftliche und politische Positionen sichtbar zu machen", um Orientierungen für die politische Bildung und Entscheidungshilfen für die Praxis zu geben.

Zoll, Rainer: Der Doppelcharakter der Gewerkschaften, edition suhrkamp 816. Suhrkamp Verlag, Frankfurt 1976, 199 S., 7 DM.

Fundierte Untersuchungen über Gewerkschaften sind selten — im Gegensatz zu Publikationen über die Gewerkschaften. Zoll, lange Jahre in der Pressestelle der IG Metall tätig und jetzt Professor an der Universität Bremen, versucht am Doppelcharakter der Gewerkschaften: Ordnungsfaktor und Gegenmacht, Kriterien zu entwickeln, die eine Beurteilung der Gewerkschaften heute ermöglichen. Dabei bezieht er sich nicht nur auf die Bundesrepublik, sondern auf die Strukturen und Organisationsprobleme der Gewerkschaften in Westeuropa. G. L.